

	KOMPETENZBEREICH B GELEHRTE UND GELEBTE BEZUGSRELIGION	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
S E P T E M B E R	B3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können Die Schülerinnen und Schüler kennen biblische Erzählungen von Gottes Rettung und können sie für das eigene Leben deuten.	sich mit der Weg-Symbolik auseinandersetzen und verschiedene Aspekte entdecken Es geht los! Unser Schuljahr als Weg Leichte und schwierige Wege Wegweiser und Wegbegleiter Wie kann unsere Klassengemeinschaft eine gute Weggemeinschaft sein?	1	01.09.- 07.09.25	
		den Lebensweg des Josef mit seinen „Aufs“ und „Abs“ skizzieren Gen 37 -45: Josef und seine Brüder Josef kommt nach Ägypten Josefs Aufstieg Josef trifft seine Brüder	2	08.09.-14.09.25	
		Bezüge zwischen der Josefs-erzählung und der eigenen Lebenswirklichkeit herstellen und dem „roten Faden“ im eigenen Leben nachspüren und dies kreativ darstellen Josefs Weg– unsere Lebenswege Gott begleitet Josef- uns auch? Mein roter Faden – mit wem oder was bin ich besonders verbunden?	3	15.09.-21.09.25	
			4	22.09.-28.09.25	

	KOMPETENZBEREICH A MENSCHEN UND IHRE LEBENSORIENTIERUNGEN	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
O K T O B E R	A1 Beziehung verantwortungsvoll gestalten können - zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung Die Schülerinnen und Schüler können eigene Bedürfnisse und Bedürfnisse der Mitmenschen erkennen und reflektieren.	sich über eigene Bedürfnisse und die der Mitmenschen austauschen Was brauchen Menschen, um gut und glücklich zu leben? Aus dem Liebesgebot Jesu Ermutigung und Orientierung für ein gutes Zusammenleben entwickeln Mk 12, 28-34 Was bedeutet Nächstenliebe? Die Liebe – ein Kompass für unser Leben Beispiele nennen, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen Beispiele aus der Lebenswelt der Kinder Beispiele aus der Bibel (Rut, Barmherziger Samariter Heilige (z.B. Elisabeth, Mutter Teresa, Don Bosco) über ihre Lebensbereiche reflektieren und nach ihren Möglichkeiten Verantwortung übernehmen Verantwortung für mich selbst Lebensbereich Familie Lebensbereich Schule	5	29.09.-05.10.25 04.10. Hl. Franziskus	
			6	06.10.-12.10.25	
			7	13.10.-19.10.25	
			8	20.10.-26.10.25 26.10. Nationalfeiertag	

	KOMPETENZBEREICH C RELIGIÖSE UND WELT- ANSCHAULICHE VIELFALT IN GESELLSCHAFT UND KULTUR	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
N O V E M B E R	C6 Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können. Die Schülerinnen und Schüler können zu Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in der Welt Stellung beziehen und Handlungsmöglich- keiten im Sinne Jesu benennen.	- über Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld und der Welt nachdenken und deren Bedeutung für die persönliche Lebensqualität erkennen Was ist gerecht – Was ist ungerecht? Was kann man gegen Unrecht tun? - das Wort „Barmherzigkeit“ deuten und Beispiele für biblische und neue Werke der Barmherzigkeit nennen Begriffserarbeitung Barmherzigkeit Mt 25, 31-40 Die neuen Werke der Barmherzigkeit - verstehen, wie Handeln im Sinn der Barmherzigkeit zu einer besseren Welt beiträgt und kennen Möglichkeiten für eigenes Engagement Hilfsorganisationen Soziale Projekte in Schule und Umgebung Heilige der Barmherzigkeit	9	27.10.- 02.11.25 HERBSTFERIEN 1.11. Allerheiligen 2.11. Allerseelen	
			10	03.11.-09.11.25	
			11	10.11.-16.11.25 11.11. Hl. Martin 15.11. Hl. Leopold	
			12	17.11.-23.11.25 19.11.Hl. Elisabeth	
			13	24.11.-30.11.25 30.11.Erster Adventsonntag	

	KOMPETENZBEREICH B GELEHRTE UND GELEBTE BEZUGSRELIGION	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
D E Z E M B E R	B3 Grundlagen und Leitmotive des christlichen Glaubens kennen und für das eigene Leben deuten können Die Schülerinnen und Schüler können Jesu Wirken auf dem Hintergrund der damaligen Lebenssituation beschreiben.	Vom Leben der Kinder und Erwachsenen zur Zeit Jesu erzählen Palästina zur Zeit Jesu: Wohnen, Essen, tägliches Leben, Ausbildung Advent und Weihnachten mit Blick auf die politische und religiöse Situation den Begriff „Wunder“ mit eigenen Worten beschreiben Was ist eigentlich ein Wunder? Wundervolles in unserem Alltag – Weihnachten ein Wunder anhand von ntl. Heilungs- und Wundergeschichten die verändernde Wirkung der Begegnung mit Jesus aufzeigen Die gekrümmte Frau Lk 13, 10-13 Die Heilung der Blinden Mt 20,29-34 Sturm auf dem See Mt 8,23-27 Vergleich der erarbeiteten Perikopen Warum hat Jesus Wunder vollbracht?	14	01.12.- 07.12.25 4.12. Heilige Barbara 6.12. Heiliger Nikolaus 7.12. Zweiter Adventsonntag	
			15	08.12.- 14.12.25 8.12. Marienfeiertag 13.12. Heilige Luzia 14.12. Dritter Adventsonntag	
			16	15.12.- 21.12.25 21.12. Vierter Adventsonntag	
			17	22.12.- 28.12.25 WEIHNACHTSFERIEN ab 24.12.	

	KOMPETENZBEREICH A MENSCHEN UND IHRE LEBENSORIENTIERUNGEN	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
J A N U A R	A2 Sich mit den großen Fragen der Menschen auseinandersetzen können Die Schülerinnen und Schüler können sich über die existenziellen Fragen nach dem Woher, Wozu, Wohin des Lebens austauschen.	• artikulieren, welche Fragen sie beschäftigen und unterscheiden, was große und eher kleine Fragen sind Fragen, die mich und andere bewegen Woran erkennt man „große“ Fragen? • ihre Gedanken zu den großen Fragen der Menschheit äußern und kreativ zum Ausdruck bringen Woher? Wozu? Wohin? • im wertschätzenden Austausch mit anderen nach Antworten suchen Wo und wie können wir Antworten finden? Schwierige Lebenssituationen- viele Fragen, was kann helfen? • die Frage nach Gott als existenzielle Frage der Menschen und Religionen als Antwortversuche erkennen Was sagt das Christentum zu den großen Fragen?	18	29.12.25 - 04.01.26 WEIHNACHTSFERIEN	
			19	05.01.- 11.01.26 6.1. Epiphanie Ende Weihnachtsferien	
			20	12.01.- 18.01.26	
			21	29.01.-25.01.26	
			22	26.01-01.02.26	

	KOMPETENZBEREICH A MENSCHEN UND IHRE LEBENSORIENTIERUNGEN	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
F E B R U A R	A1 Beziehung verantwortungsvoll gestalten können - zu sich selbst, zu anderen, zur Schöpfung Die Schülerinnen und Schüler können Kränkungen, Ungerechtigkeiten und Schuld wahrnehmen und von Möglichkeiten der Versöhnung erzählen.	Kränkungen, Ungerechtigkeiten und unterschiedlichen Umgang mit Schuld wahrnehmen und ihre Erfahrungen in den Unterricht einbringen Wo erleben wir Unrecht? Was kränkt mich? Manchmal tun wir nicht das richtige... Schuld und Schuldgefühle	23	02.02.-08.02.26 SEMESTERFERIEN	
		anhand eines Beispiels aufzeigen, wie Jesus mit Schuld und persönlichem Versagen umgeht und Versöhnung ermöglicht Lk 15,11-32 Der barmherzige Vater Lk 19, 1-10 Zachäus Joh 8, 1-11 Jesus und die Ehebrecherin Mt 9,10-13 Jesus isst mit Zöllnern und Sündern	24	09.02.-15.02.26	
		Gesten, Worte und Rituale der Versöhnung nennen und sich über Erfahrungen damit austauschen Möglichkeiten, sich zu versöhnen: Gesten, Worte, Rituale, Sakrament der Versöhnung	25	16.02.-22.02.26 17.2. Faschingsdienstag 18.2. Aschermittwoch Beginn der österlichen Bußzeit	
		sich bei der Vorbereitung einer Versöhnungsfeier kreativ einbringen Gemeinsame Vorbereitung einer vorösterlichen Versöhnungsfeier der Klasse	26	23.02.-01.03.26	

	KOMPETENZBEREICH B GELEHRTE UND GELEBTE BEZUGSRELIGION	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
M Ä R Z	B4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können. Die Schülerinnen und Schüler kennen den biblischen Hintergrund von zentralen Festen im Kirchenjahr und können ihre Bedeutung erschließen.	wichtige Tage, Bräuche und kirchliche Vollzüge des Osterfestkreises nennen Der Osterfestkreis	27	02.03.- 08.03.26	
		beschreiben, wie der Lebensweg Jesu zum Kreuzweg wird und nach biblischer Überlieferung über den Tod hinaus weitergeht Von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Lk 22-24 Karwoche – den Weg mit Jesus mitgehen	28	09.03.- 15.03.26	
		- nachspüren, welche Hoffnung Menschen aus der Auferstehung Jesu schöpfen Der Tod hat nicht das letzte Wort Die Auferstehung Jesu- unsere Hoffnung - Liturgie und Osterbrauchtum als Zeugnisse bzw. Hinweise auf Auferstehung und Erlösung verstehen	29	16.03.- 22.03.26	
		Was Osterbräuche erzählen Osterspuren Sonntag – Jede Woche Ostern? Eucharistie - Gemeinschaft mit Jesus	30	23.03.- 29.03.26 29.3. Palmsonntag	

	KOMPETENZBEREICH C RELIGIÖSE UND WELT- ANSCHAULICHE VIELFALT IN GESELLSCHAFT UND KULTUR	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
A P R I L	C6 Unterschiedlichen Lebensweisen und Glaubensformen reflexiv begegnen können. Die Schülerinnen und Schüler können Elemente jüdischen Lebens und Glaubens beschreiben.	Grundzüge jüdischen Glaubens und Lebens beschreiben Jüdische Symbole Sch'ma Jisrael Tora und Bibel Schabbat und andere Festtage Synagoge und Gottesdienste respektvoll und wertschätzend über jüdisches Leben in Österreich sprechen Juden in Österreich – heute und früher Exkursion Synagoge/Jüdisches Museum Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum und Christentum aufzeigen Unser Glaube wurzelt im Judentum Vergleich Judentum-Christentum	31	30.03.- 05.04.26 OSTERFERIEN Karwoche 5.4. Ostersonntag	
			32	06.04.- 12.04.26 6.4. Ostermontag Ende der OSTERFERIEN	
			33	13.04.-19.04.26	
			34	20.04.- 26.04.26	
			35	27.04.- 03.05.26 1.5. Staatsfeiertag	

	KOMPETENZBEREICH C RELIGIÖSE UND WELT-ANSCHAULICHE VIELFALT IN GESELLSCHAFT UND KULTUR	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
M A I	C5 Medien, Kunst und Kultur im Kontext religiöser Weltwahrnehmung interpretieren, beurteilen und gestalten können. Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Beispielen die Wirkung von Sprache erforschen und Bewerten.	die Wirkung von gesprochener und geschriebener Sprache bedenken Sprache: Wort, Schrift, Zeichen Sprache und Verstehen Religion hat ihre eigene Sprache anhand eines Beispiels beschreiben, welche Wirkung Worte haben können Worte können bestärken, aber auch verletzen Respektvoller Umgang im Gespräch Bildworte erkennen, Beispiele für Sprachbilder nennen und kreativ gestalten Sprichwörter, Märchen, Werbung Bildworte in Bibel und Religion ein „Ich-Bin-Wort“ Jesu nennen und eigene Gedanken dazu formulieren Ich bin die Tür Joh 10,9 Ich bin das Licht der Welt Joh 8,12 Ich bin der gute Hirt Joh 10,11 Ich bin das Brot des Lebens Joh 6, 35	36	04.05.- 10.05.26	
			37	11.05.- 17.05.26 14.5. Christi Himmelfahrt 15.5. evtl. schulautonom frei	
			38	18.05.-24.05.26 24.5. Pfingstsonntag	
			39	26.05.-01.06.26 26.5. Pfingstmontag	

	KOMPETENZBEREICH B GELEHRTE UND GELEBTE BEZUGSRELIGION	TEILKOMPETENZEN/Themenvorschläge DIE SCHÜLER:INNEN KÖNNEN	SW	KALENDER	MEINE EIGENEN THEMEN
J U N I	B4 Kirchliche Grundvollzüge kennen und religiös-spirituelle Ausdrucksformen gestalten können. Die Schülerinnen und Schüler kennen und gestalten Gebete aus Bibel, Tradition und Liturgie.	- einen Text als Gebet erkennen Gebete vergleichen - einige Gebete und Gebetsrituale benennen Gebete aus der Bibel Gebete im Gottesdienst Rosenkranz Gebete anderer Religionen - Gebete als Ausdruck einer persönlichen Beziehung zu Gott deuten und eigene Gebete formulieren Psalm 23 Betend singen- singend beten Mit dem ganzen Körper beten - mit eigenen Texten zur Gestaltung des Abschlussgottesdienstes beitragen Vorbereitung Schulgottesdienst Rückblick auf unser gemeinsames Jahr	40	01.06.-07.06.26 4.6. Fronleichnam	
			41	08.06.- 14.06.26	
			42	15.06.- 20.06.26	
			43	22.06.- 28.06.26	
			44	29.06.-05.7.26 2.7. Letzter Schultag	